



Foto: © Veronika Wirth

Projekt > STRATEGIE

proVISION

VORSORGE FÜR NATUR UND GESELLSCHAFT

STRATEGIE

Strategien zur nachhaltigen Raumentwicklung von Tourismusregionen unter dem Einfluss der globalen Erwärmung am Beispiel der Wintersportregion Schladming

Leitung

Univ.Prof. DI Dr. Ulrike Pröbstl
Universität für Bodenkultur Wien
Institut für Landschaftsentwicklung,
Erholungs- und Naturschutzplanung

t: +43.1.47654.7207

e: ulrike.proebstl@boku.ac.at

w: www.klimawandel-wintersport.at
www.proVISION-research.at

Leitfrage 1

Risiko, Unsicherheit, Ungewissheit

Hoffnung für den Wintertourismus

STRATEGIE gibt den Wintersportorten in Österreich Hoffnung im Kampf gegen den Klimawandel. Auch niedrig gelegene Orte in den Alpen müssen nicht damit rechnen, dass das Aus für den Wintersport schon morgen kommt. Erst ab 2030 ist mit deutlich ansteigenden Temperaturen zu rechnen, die den Wintersport hart treffen können. Das ergab die Analyse der Klimadaten für Schladming. „Das heißt natürlich nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen sollten“, so die Leiterin des Projektes, Prof. Ulrike Pröbstl. Auch wenn Schladming aufgrund des engen Tales in den kommenden Jahrzehnten weiterhin Wintersport betreiben kann, müssen sich die Verantwortlichen bald etwas einfallen lassen.

6900 Befragungen ergaben, dass Angebote wie Wellness und Kaffeehaus keine dauerhaften Alternativen zum Schneevergnügen sind. Schon jetzt ist erkennbar, dass sich die Schiurlauber auf den Klimawandel eingestellt haben. Sie bevorzugen höher gelegene Schigebiete und nehmen dafür auch längere Anfahrtszeiten in Kauf. Der Schiurlaub wird in schneesichere Monate verlegt und kurzfristiger gebucht. Auf lange Sicht ist zu hoffen, dass es den Tourist:innen gelingt den Menschen Lust auf eine dauerhaft grüne Steiermark zu machen.